



Aus unserer Reisereihe „Der Mensch im Mittelpunkt“

DIE PROVENCE – VINCENT VAN GOGH UND KOLLEGEN IHR LEBEN IN DER PROVENCE – IHR SCHAFFEN IN MUSEEN IN BASEL UND BERN

Vom 16.04. bis 24.04.2012 unter Leitung von Dr. Ursula Kampmann
Reise-Nr. 12-04-2-02

Was war es, das diese Männer in die Provence lockte, die man später unter dem Namen „Impressionisten“ und „Postimpressionisten“ kennen sollte? Van Gogh, Cezanne, Gauguin, Pissaro und wie sie alle hießen. War es das warme Licht auf den ockerfarbenen Mauern? Die gewaltigen Lavendelfelder, deren Violett im Sommerlicht geradezu zu vibrieren scheint? Das einfache Leben der Bauern, die keine Zeit haben für philosophische Betrachtungen und dennoch mehr im Einklang mit sich zu sein scheinen als jeder Stadtbewohner?

Wie auch immer. Sie alle kamen in die Provence, um dort zu malen. Unsere Reise führt uns an die Orte, denen sie ihre Inspiration verdanken. Vincent van Gogh wird der Leitfaden sein, auf dessen Spuren wir uns bewegen. Und doch steht nicht die Kunstgeschichte im Mittelpunkt, sondern der Mensch. Wie lebte Vincent van Gogh in der Provence? Welchen Menschen begegnete er? Wie sah der Alltag in der Provence um 1900 aus? Wie funktionierte damals der Kunsthandel? Wen machte er reich? Wer starb arm? Und warum? Nach dieser Reise werden Sie die Bilder der Impressionisten auf jeden Fall mit anderen Augen sehen.

Das Profil der Reise: Individuelle Anreise nach Mannheim (Karlsruhe) – gute Hotels in Basel (2 Übernachtungen), Avignon (5 Ü) und Bern (1 Ü) – bequemer Sonderbus – auf dem Weg in die Provence, in Basel, und auf dem Rückweg in Bern werden berühmte Kunstsammlungen mit herausragenden Werken der Impressionisten den Blick für das Thema schärfen.



Vincent van Gogh – Das Gelbe Haus in Arles



Unsere Reiseleiterin Dr. Ursula Kampmann

studierte Alte und Mittelalterliche Geschichte sowie Vor- und Frühgeschichte in München und Saarbrücken. Schon als Studentin führte sie regelmäßig Reiseleitungen durch und gewann Freude an der Vermittlung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in einer Form, die sie auch für den Laien spannend macht. Für ihre Leistungen in der Wissensvermittlung wurde Frau Dr. Kampmann mehrfach ausgezeichnet.

Heute ist Frau Dr. Kampmann eine sehr gesuchte Autorin im numismatisch-wirtschaftsgeschichtlichen Bereich. Ihre Leidenschaft ist die Alltagsgeschichte, die Suche nach dem Menschen, der hinter den großen Gebäuden und kleinen Artefakten steht.

Das Programm der Reise:

1. Tag 16.04. Montag

Anreise nach Mannheim / Karlsruhe – Fahrt nach Basel

Vormittags individuelle Anreise nach Mannheim (Abfahrt 12.00 Uhr) oder Karlsruhe (Abfahrt 14.00 Uhr) Weiterfahrt mit dem Bus nach Basel. Ankunft gegen 16.00 Uhr, danach Stadtrundgang. (260 km ab Mannheim)

2 Übernachtungen im Hotel Mercure Basel.

2. Tag 17.04. Dienstag

Basel

Am Morgen Fahrt nach Riehen an die deutsch-Schweizer Grenze, wo wir in der Dauerausstellung der Fondation Beyeler einen ersten Kontakt mit den französischen Impressionisten aufnehmen. Der Sammler und Kunsthändler Ernst Beyeler hat die schönsten Werke, die durch seine Hände liefen nicht an Museen oder andere Sammler verkauft, sondern selbst behalten, so dass wir hier einen hervorragenden Überblick bekommen über das, was der Impressionismus zur Kunstgeschichte beigetragen hat.

Am Nachmittag Besuch des Kunstmuseums, wo gerade die Ausstellung „Renoir – zwischen Bohème und Bourgeoisie“ begonnen hat.

3. Tag 18.04. Mittwoch

Basel – Avignon

Am Morgen Fahrt über Genf nach Avignon. Während dieser Zeit haben wir Zeit, einen Blick in die Briefe des Vincent van Gogh zu werfen, die dieser an seinen Bruder Theo geschrieben hat. Gemütliche Mittagspause unterwegs. (600 km Autobahn) 5 Übernachtungen im 3-Sterne-Garni-Hotel Bristol. Das Hotel im Herzen von Avignon bietet komfortable Zimmer mit moderner Ausstattung und Sat-TV.

4. Tag 19.04. Donnerstag

Arles – Montmajour

Der heutige Tag führt uns nach Arles, wo Vincent van Gogh sich als so produktiv erweisen sollte. „Nachtcafé“, sein „Schlafzimmer im Gelben Haus“ und vor allem die berühmten „Sonnenblumenbilder“ entstanden in dieser fruchtbarsten Zeit seines Lebens.

Wir werden uns durch das lebhaft Treiben auf den Spuren van Goghs bewegen, aber darüber hinaus natürlich auch einen Blick auf die beiden anderen bedeutenden Sehenswürdigkeiten von Arles werfen, auf das römische Amphitheater und die Kathedrale St-Trophime mit ihren großartigen romanischen Skulpturen.

Am Nachmittag machen wir einen kleinen Ausflug aufs Land. Wir fahren an der Brücke von Langlois vorbei, die van Gogh zu mehreren Meisterwerken inspirierte. Höhepunkt des Ausflugs ist die Abtei von Montmajour, ein imposantes Gebäude aus dem 12. Jahrhundert.

5. Tag 20.04. Freitag

Camargue

Unser heutiger Ausflug führt uns in die Camargue. Vincent van Gogh lernte Les-Saintes-Maries-de-la-Mer als idyllisches Fischernest kennen, das er im Mai 1888 während eines mehrtägigen Ausflugs erkundete. Seine „Fischerboote am Strand“ sind das Ergebnis dieses Aufenthalts. Wir besichtigen die Wallfahrtskirche, die Zentrum einer berühmten Zigeunerwallfahrt wurde.

Der Nachmittag ist einer anderen Sehenswürdigkeit gewidmet: Aigues-Mortes, dem Hafen, den der Kreuzfahrer Ludwig der Heilige bauen ließ und der so schnell versandete, dass seine mittelalterlichen Befestigungen heute noch komplett erhalten sind.

Und selbstverständlich werden wir auch St-Gilles nicht links liegen lassen, nur weil kein Impressionist es malte. Die romanischen Plastiken des triumphbogenartig gestalteten Kircheneingangs gehören zu dem schönsten, was diese Epoche hervorgebracht hat. (125 km)

6. Tag 21.04. Samstag

St.-Rémy

Am 8. Mai 1890 traf Vincent van Gogh in St-Rémy ein. Vorausgegangen war eine schwere Nervenkrise, der Streit mit Paul Gauguin und die Selbstverstümmelung. So führt auch unser Weg zunächst ins Kloster St-Paul-de-Mausole, wo Vincent van Gogh hoffte, sich von seinen schweren Depressionen und psychischen Störungen zu erholen. Wunderbare Bilder entstanden in der Anstalt.

Nur wenige 100 Meter von St-Paul-de-Mausole entfernt ist die Ausgrabung der Ruinen römischen Stadt Glanum, die erst 1921 freigelegt wurde. Selbstverständlich machen wir einen informativen Spaziergang durch die Ruinen und vergessen auch nicht, die berühmtesten römischen Denkmäler der Provence, das Juliermonument und den Ehrenbogen bei St-Rémy anzusehen. (70 km)

7. Tag 22.04. Sonntag

Aix-en-Provence

Haben die letzten Tage fast ausschließlich Vincent van Gogh gegolten, so wenden wir uns heute der Vergangenheit Paul Cézannes zu. Er wuchs in der Stadt Aix-en-Provence auf, wo er zusammen mit dem damals noch nicht berühmten Autor Émile Zola die Schule besuchte. Auf den Spuren von Cézanne bewegen wir uns durch die Stadt, die 80 % aller Franzosen als die Idealstadt schlechthin betrachten.

Unser Tag endet im Musée Granet, das eine hervorragende Kunstsammlung besitzt, aber lange Jahre kein einziges Werk von Cézanne vorweisen konnte. Dieser Mangel ist nun behoben. Auf Vermittlung des Louvre kann Aix heute acht Werke Cézannes ausstellen. (160 km)

8. Tag 23.04. Montag

Fahrt nach Bern

Die Fahrt unterbrechen wir wieder nach Bern, die wir wieder mit einer schönen Mittagspause. Übernachtung im gemütlichen Hotel Kreuz in der Altstadt. (570 km Autobahn)

9. Tag 24.04. Dienstag

Bern – Heimreise

Noch einen letzten Programmpunkt gibt es zu erledigen. Schließlich wollen wir sehen, ob sich unser Blick auf die Gemälde der Impressionisten tatsächlich verändert hat. Deshalb besuchen wir das Kunstmuseum in Bern, das beachtliche Einzelwerke von Manet, Cézanne, Monet, Pissarro, Renoir, van Gogh und Toulouse-Lautrec vorzuweisen hat.

Danach Rückfahrt über Karlsruhe (an gegen 14.00 Uhr) nach Mannheim (an gegen 16.00 Uhr). Individuelle Heimreise. (350 km Autobahn)

Reisepreis

Busreise ab und bis Mannheim / Karlsruhe

Zuschlag Einzelzimmer

EUR

2390

340

Der Reisepreis schließt folgende Leistungen ein:

- Busfahrt mit einem modernen Reisebus entsprechend der Gruppengröße
- 8 Übernachtungen in den genannten oder gleichwertigen Hotels, Doppelzimmer mit Bad od. Dusche/ WC.
- Halbpension mit Frühstücksbuffet und einer Hauptmahlzeit im Hotel oder in einem landestypischen Restaurant (Avignon)
- Qualifizierte Studienreiseleitung, sämtliche Eintritts- und Bedienungsgelder, Trinkgelder bei den Mahlzeiten und Besichtigungen, Straßengebühren
- Reise-Rücktrittskosten-Versicherung und Insolvenz-Versicherung (Sicherungsschein)

NICHT eingeschlossen sind die Getränke bei den Mahlzeiten, persönliche Trinkgelder im Hotel und das übliche Trinkgeld für den Busfahrer.

Teilnehmerzahl: Mindestens 8, höchstens 20 Personen

Buchungen und Zahlungen: Buchungen für diese Reise sind direkt beim Veranstalter möglich. Die Anzahlung beträgt € 470, die Restzahlung ist 3 Wochen vor Reisebeginn fällig. Die Reiseunterlagen werden ca. 14 Tage vor Reisebeginn verschickt.

Reiseveranstalter und Reisevereinbarungen: Es gelten die, mit der Anmeldung anerkannten Reisevereinbarungen des Veranstalters Internationale Studienreisen Max A. Klingenstein e.K. – Kultur auf Reisen – München

Stand der Ausschreibung: August 2011

(Änderungen vorbehalten)